

Haushaltsrede 2026

Februar 2026

Freie Wähler Fraktion im Gemeinderat Oberderdingen,
Fraktionsvorsitzender: Alfred Woll

Investitionen ja, aber keine Netto-Neuverschuldung

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Thomas Nowitzki,
sehr verehrte Damen und Herren der Verwaltung und der Presse,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer**

Immer wieder wurden wir Freien Wähler Stadträte und logischerweise auch die Kollegen der anderen Fraktionen von unseren Mitbürgern gefragt: Wie sehen eure Planungen fürs Haushaltsjahr 2026 mit Kosten und Finanzierungen aus. Habt ihr euch das gut überlegt? Die Antwort zitiere ich mit Johann Wolfgang von Goethe in seinem Faust: **„Dass von dem Mensch Besitz er nehme, erfand der Teufel das Bequeme.“**

Dieses Zitat ist aktueller denn je. Es erinnert uns daran, dass Bequemlichkeit oft der falsche Ratgeber ist – gerade in der Finanzpolitik. Es wäre bequem, Defizite durch neue Schulden zu kaschieren. Es wäre bequem, notwendige Priorisierungen zu vermeiden. Und es wäre bequem, die Rechnung in die Zukunft zu verschieben.

Bequem haben wir Stadträte und die Administration – Herr Bürgermeister Thomas Nowitzki, der Kämmerer Dieter Motzer, Herr Marco Kremser und das Rathausteam – es uns nicht gemacht. Die Haushaltsplanungen wurden in vielen Gemeinderatssitzungen und einer ausführlichen Klausur kritisch diskutiert, konkret überdacht und schließlich zu Papier gebracht.

Dafür gilt allen Beteiligten unser ausdrücklicher Dank.

Wir befinden heute über einen Haushalt, der mehr ist, als eine Ansammlung von Zahlen. Er ist Ausdruck unserer politischen Haltung, unseres Verantwortungsbewusstseins und unseres Verständnisses von Generationengerechtigkeit.

Für uns als Freie Wählerfraktion steht fest: **Keine Netto-Neuverschuldung.** Gleichzeitig sagen wir klar und transparent: **Neue Kredite dürfen nur in der Höhe aufgenommen werden, in der bestehende Darlehen getilgt werden.** Das ist solide Finanzpolitik – weder ideologisch, noch leichtfertig, sondern verantwortungsvoll und zukunftsorientiert.

Ehrliche Bestandsaufnahme

Der Gesamtergebnishaushalt weist ordentliche Erträge in Höhe von **35.168.000 €** aus. Dem gegenüber stehen ordentliche Aufwendungen von **37.088.000 €**. Daraus ergibt sich ein strukturelles Defizit von rund **1.920.000 €**.

Diese Zahlen sind keine abstrakten Größen – sie zeigen klar, dass wir uns in einem sehr anspruchsvollen finanziellen Umfeld bewegen. Steigende Kosten, wachsende Pflichtaufgaben, die wir von Bund und Länder aufgezwungen bekommen und unsichere wirtschaftliche Rahmenbedingungen setzen unseren Haushalt unter Druck.

Gerade jetzt wäre es „bequem“, neue Schulden aufzunehmen um strukturelle Probleme zu überdecken. Doch das ist nicht unsere Politik.

Für uns als **Freie Wählerfraktion** gilt unverändert: **Keine Netto-Neuverschuldung!**

Mit diesem Grundsatz setzen wir ein deutliches Zeichen. Das bedeutet: **Kredite mit Maß und Ziel!**

Investitionen sind notwendig – aber sie müssen verantwortbar bleiben. Infrastruktur, Schulen, Digitalisierung, Feuerwehr, Kinderbetreuung, Umweltschutz – all das darf nicht aufgeschoben werden. Deshalb halten wir es für richtig, Kredite in dem Umfang aufzunehmen, in dem alte Darlehen zurückgezahlt werden.

Das bedeutet:

- Keine zusätzliche Belastung künftiger Generationen
- Keine strukturelle Ausweitung des Schuldenbergs
- Aber weiterhin gezielte Investitionen in unsere Zukunft

Dieses Prinzip verbindet Haushaltsdisziplin mit Investitionsfähigkeit.

- Der Schuldenstand wächst nicht weiter.
- Wir erhalten unsere finanzielle Handlungsfähigkeit.
- Wir handeln generationengerecht.

Finanzplanung mit Einsparungen, begonnene Großprojekte werden fortgeführt bzw. weitergeplant:

- Stadtentwicklung Alte Schlossgartenhalle, Sickingen
- Grüne Ortsmitte Oberderdingen
- Neubau 2 Feld Sporthalle
- Sanierung Aschingerhalle
- Neubau Kiga Großvillars
- und weitere städtebauliche Investitionen, Straßenbauprogramme und sonstige Maßnahmen

Investitionen mit starker Förderung

Selbstverständlich kann in Zeiten von stockenden Einnahmen wie bei der Gewerbesteuer und beispielsweise höheren Ausgaben bei der Kreisumlage das Ganze nicht allein aus dem Städtischen Haushalt finanziert werden. Investitionszuweisungen vom Bund (LuKIFG) vom Land und Ausgleichsstock sowie Einnahmen durch kluges Grundstücks-Management machen diese für unsere Stadt und Bevölkerung wichtigen Projekte in Planung und Ausführungen erst möglich.

Insgesamt erhalten wir **2.372.000 Euro an Investitionszuweisungen**. Weitere Zuweisungen sind avisiert. Diese Mittel helfen uns, diese wichtigen Projekte umzusetzen, ohne den Schuldenstand auszuweiten.

Doch auch hier gilt: Fördermittel ersetzen nicht die Pflicht zur soliden Haushaltsführung.

Prioritäten setzen und damit auch Mut zu Kürzungen zeigen!

Nicht alles Wünschenswerte ist finanzierbar. Wir müssen klar unterscheiden zwischen Notwendigem und Optionalem. Pflichtaufgaben wie Infrastruktur, Bildung, Kinderbetreuung, Sicherheit und Umweltschutz haben Vorrang. Haushaltsdisziplin bedeutet nicht Stillstand – sie bedeutet verantwortungsvolle Gestaltung.

Verantwortung für kommende Generationen

Wenn wir heute Entscheidungen treffen, wirken sie über Jahre hinaus. Jede zusätzliche Nettoverschuldung schränkt die Gestaltungsmöglichkeiten der nächsten Generation ein. Deshalb stehen wir für eine Politik, die nicht dem Bequemen folgt, sondern dem Richtigen.

Wir investieren in die Zukunft. Wir wirtschaften solide. Und wir übernehmen Verantwortung.

Mit diesem Haushaltsansatz zeigen wir, dass finanzielle Vernunft und Zukunftsgestaltung kein Widerspruch sind. Die Freie Wählerfraktion steht für eine Politik mit Augenmaß und klaren Prioritäten. Solide Finanzen bedeuten Stabilität, Verlässlichkeit und Fairness und damit eine nachhaltige Entwicklung unseres Städtles.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen mit Investitionen im Rahmen unserer tatsächlichen Leistungsfähigkeit. Ganz im Sinne Goethes: Nicht das Bequeme darf Besitz von uns ergreifen – sondern das Verantwortliche.

Fazit

Der vorliegende Haushalt fordert uns heraus. Mit einem strukturellen Defizit von rd. 1,92 Mio. € braucht es klare Prioritäten und finanzpolitische Disziplin.

Hier die wichtigsten Daten aus unserer Kämmerei:

Kernhaushalt:

Ordentliche Erträge: **35.168.000 €**

Ordentliche Aufwendungen: **37.088.000 €**

Ordentliches Ergebnis: 1.920.000 Mio. € Defizit

Investitionsvolumen: 8.072.000 €

Eigenbetrieb Stadtwerke (Betriebszweige Wasserversorgung, Breitbandversorgung, Energieversorgung)

Erträge: **2.257.000 €**

Aufwendungen: **2.246.300 €**

Jahresüberschuss: 10.700 €

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Erträge und Aufwendungen sind mit jeweils **2.825.000 € gleich** hoch. Weitere geplante Investitionen, Schlüsselzuweisungen und Steuereinnahmen sind bekannt und können über die Städtische Verwaltung abgerufen werden.

Wir **Freien Wähler** möchten uns bei der Verwaltung für die gute Arbeit bei der Planaufstellung, insbesondere bei Herrn Dieter Motzer und seinem Stellvertreter Herrn Marco Kremser samt dem ganzen Rathaus Team sowie bei den anderen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Die Fraktion der **Freien Wähler** stimmt dem **Haushaltsplan der Stadt Oberderdingen 2026** sowie den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe **Stadtwerke** und **Abwasserbeseitigung** zu.

Alfred Woll

Oberderdingen, 24.Februar 2026

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!